

Niederschrift

über die 11. Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Föhr-Amrum am Mittwoch, dem 23.09.2015, im Sitzungssaal der Amtsverwaltung.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 16:30 Uhr - 19:15 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Heidi Braun
Frau Claudia Andresen
Herr Cornelius Daniels
Herr Christoph Decker als Vertreter für Peter Koßmann
Herr Bernd Dell Missier
Herr Erk Hensen
Herr Jürgen Jungclaus
Frau Maren Martensen als Vertreterin für Joachim Lorenzen
Herr Till Müller als Vertreter für Dirk Hartmann
Herr Norbert Nielsen
Frau Dr. Silke Offerdinger-Daegel
Herr Paul Raffelhüschen
Frau Gisela Riemann
Herr Friedrich Riewerts
Herr Hark Riewerts
Herr Christian Roeloffs
Herr Peter Schaper
Herr Johannes Siewertsen
Frau Frauke Vollert als Vertreterin für Stefan Hinrichsen
von der Verwaltung
Frau Renate Gehrman Amtsdirektorin
Frau Birgit Oschmann
Gäste
Frau Juliane Engel
Frau Sibylle Franz vom Förderverein Föhr-Amrumer
Krankenhaus
vom Klinikum Nordfriesland
Herr Frank Pietrowski
Frau Kirsten Rickmers
Herr Thomas Hölter

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dirk Hartmann
Herr Stefan Hinrichsen
Herr Peter Koßmann
Herr Joachim Lorenzen

Tagesordnung

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung

- 3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
- 4 . Einwohnerfragestunde
- 5 . Anträge und Anfragen
- 6 . Anregungen und Beschwerden
- 7 . Geburtshilfliche Versorgung der Inseln Föhr und Amrum

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Braun begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Es liegen keine Tagesordnungspunkte zur nichtöffentlichen Beratung an.

4. Einwohnerfragestunde

Es wird der wöchentliche Zuzug neuer Flüchtlinge und die Problematik der Unterbringung angesprochen. Es wird angefragt, ob genügend Unterkünfte zur Verfügung ständen.

Es würden seitens des Amtes ständig Unterkünfte gesucht, die allerdings kostengünstig sein müssten.

Es wird angeregt, die Einwohnerfragestunde künftig an das Ende des öffentlichen Teils einer Sitzung zu setzen.

Seitens der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner wird heftige Kritik an der geplanten Schließung der Geburtshilfe für Föhr und Amrum geäußert. Insbesondere die kurzfristige Umsetzung und das nicht vorhandene Notfallkonzept werden bemängelt. Auch habe man nie das Gespräch mit der Inselklinik oder den öffentlichen Stellen auf Föhr und Amrum gesucht, um eventuelle Mängel abzustellen. Weiterhin sei nicht abgeklärt worden, ob ein Haftungsausschluss, ähnlich wie bereits in anderen medizinischen Bereichen, möglich sei.

Es wird in Frage gestellt, dass der Geschäftsführer die Entscheidung ohne Beschluss der Gesellschafterversammlung hätte treffen dürfen.

Hervorgehoben wird die ausgezeichnete Betreuung durch die ortsansässigen Hebammen.

Frau Braun bedankt sich für die bisherigen Wortmeldungen und fragt den Geschäftsführer der Klinikum NF, was zu der Entscheidung geführt habe.

Dieser führt aus, dass in den letzten Jahren bereits 10 geburtshilfliche Abteilungen geschlossen worden seien. Wyk habe die kleinste geburtshilfliche Abteilung Deutschlands. Die Inselklinik sei nur zu halten, weil für sie ein Sicherstellungszuschlag gezahlt werde.

Finanzielle Beweggründe seien jedoch nicht entscheidend gewesen. Er erklärt, jede Geburt könne eine Eigendynamik entwickeln, die schnelle Hilfe, z.B. Blutkonserven erforderlich mache. Diese sei hier nicht sicher gestellt, da die geburtshilfliche Abteilung in Wyk nur ansatzweise den Standards standhalte. Das Haftungsrisiko sei als ausgesprochen hoch anzusehen.

Herr Hölter, der demnächst die Gynäkologische Praxis in der Inselklinik als Gemeinschaftspraxis mit Frau Engel führen wird, erklärt, er lasse derzeit rechtlich prüfen, ob ein Haftungsausschluss möglich sei.

Auf Nachfrage teilt Herr Pietrowski mit, das Gutachten liege seit Juli 2014 vor und sei lange im Aufsichtsrat diskutiert worden. Es wird kritisiert, dass die Angelegenheit nicht in der Gesellschafterversammlung diskutiert worden sei. Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat seien ihrer Informationspflicht den Gesellschaftern gegenüber nicht nachgekommen. Der Aufsichtsrat sei verpflichtet, die Gesellschafterversammlung dauerhaft zu unterrichten. Jeder Gesellschafter habe das Recht, die Protokolle des Aufsichtsrats einzusehen. Die Gesellschafterversammlung hätte die Entscheidung mit einer 2/3 Mehrheit beschließen müssen.

Der Geschäftsführer der Klinikum NF wird um konkrete Antworten gebeten, welche Mankos bestehen, und wie diese behoben werden könnten. So sei z.B. eine Kooperation mit den vor Ort tätigen Rehakliniken denkbar.

5. Anträge und Anfragen

Es liegen keine Anträge und Anfragen vor.

6. Anregungen und Beschwerden

Es liegen keine Anregungen und Beschwerden vor.

7. Geburtshilfliche Versorgung der Inseln Föhr und Amrum

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass jeder Kreistagsabgeordnete das Recht habe, die Protokolle des Aufsichtsrats einzusehen. Der Aufsichtsrat habe die Pflicht, der Gesellschafterversammlung zu berichten.

Die Mitglieder des Amtsausschusses sprechen sich dafür aus, eine Resolution zum Erhalt der geburtshilflichen Abteilung im Inselklinikum auf den Weg zu bringen. Diese soll in der Sitzung des Amtsausschusses am 30.10.2015 beschlossen werden.